

4. Ein Gaskessel als Backup
Für den Fall, dass die Produktion einmal nicht ausreicht oder die Wärmepumpe ausfällt, wird die von den Kunden benötigte Wärme durch einen Gaskessel als „Backup“ erzeugt.



Brauwärme Schwechat

Ein innovatives Abwärmeprojekt für 900 Wohnungen



Technische Daten zur Wärmepumpe

Typ: zweistufige Hochtemperatur-Wärmepumpe mit zwei offenen Kollbenverdichtern (für Nieder- und Hochdruckkreis)

Kältemittel	Ammoniak (NH ₃ /R717)
Wärmequellentemperatur	22°C
Wärmezieltemperatur	80°C – 90°C (abhängig von der Außentemperatur)
Heizleistung	650 kW
Leistungszahl	COP 3,5

Die EVN ist immer für mich da.

Sie haben Interesse?

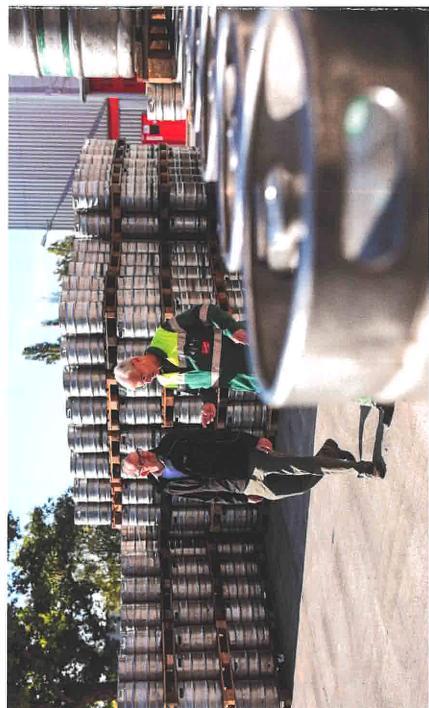
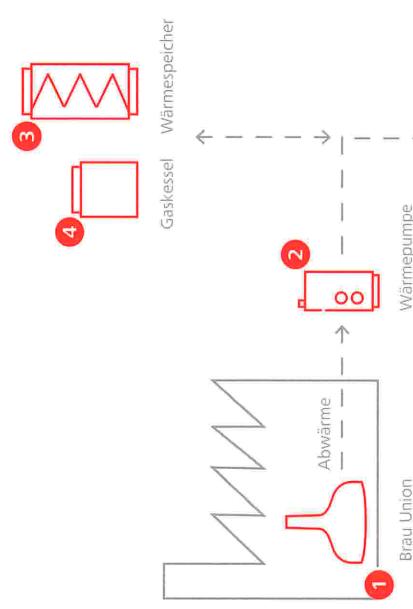
Dann kontaktieren Sie unseren Projektleiter Peter Friedl unter 02236 200 12805
Sie erreichen uns aber auch unter 0800 800 100 oder info@evn.at.

Fotos © Raimo Rudi Rumpler



Brauwärme Schwechat

Ein innovatives Abwärme- projekt für 900 Wohnungen



Wenn es um den nachhaltigen Umbau unseres Energiesystems geht, liegen gerade im Wärmebereich große Herausforderungen. Die Brau Union und EVN haben hier nun gemeinsam einen richtungweisenden Weg beschritten: Im Rahmen eines innovativen Abwärmeprojektes wird bisher nicht benötigte Abwärme aus dem Brauprozess in wertvolle Wärme für 900 neu errichtete Wohneinheiten am "Alten Braugelände" in Schwechat verwandelt.

Das Projekt zeigt, wohin die Zukunft der Wärmeversorgung gehen kann: Wärme und Warmwasser direkt aus dem Brauprozess in der Schwechater Brauerei ums Eck. Eine sinnvolle Nutzung, vorhandener, lokaler Ressourcen.



- 2. Mit der Wärmepumpe auf das richtige Temperaturniveau**
Die Abwärme wird nun genutzt und mittels einer Wärmepumpe auf jenes Temperaturniveau gebracht, das die EVN Wärme für Ihre Kunden benötigt. Die installierte Wärmepumpe hat einen COP (Leistungszahl) von 3,5 – das bedeutet: mit einem Einsatz von 1 kWh Strom können 3,5 kWh Wärme zur Verfügung gestellt werden.
-

- 3. Ein Wärmepufferspeicher gleicht Schwankungen aus**
Um Unterschiede in der Wärmeproduktion und dem Verbrauch unserer Kunden auszugleichen, wurde ein Wärmepufferspeicher errichtet. Gibt es mehr Wärmeproduktion als Bedarf (etwa im Sommer oder wochentags) wandert die Wärme in den Speicher. Gibt es mehr Bedarf als Produktion wandert sie vom Speicher zum Kunden.